

verein die Notwendigkeit der gestellten Forderungen anerkannt. Direktor Kirmes führt zur Begründung seines Standpunktes aus, daß der Konsumverein höhere Löhne bezahlen müsse und beträchtliche Kosten durch die Zufuhr des Brotes habe. Herr Friß-Rosen, ein Vertreter der Verbraucher, verliest ein Schreiben eines von ihm als vertrauenswürdig bezeichneten Mühlensbesizers, aus dem die ungenügende Entschädigung der Mühlen hervorgeht. Mit einigen weiteren Ausführungen endete die Aussprache. Eine Aenderung wurde an der vorgelegten Kalkulation nicht vorgenommen. Der neue Brotpreis tritt mit dem 26. August in Kraft. Der Reihpreis ist 30 000 bzw. 32 000 Mark für das Kilo, der Semmelpreis 10 000 Mark.

Neuweisung. Morgen Mittwoch nachm. 5 Uhr findet die Neuweisung unseres auf Lebenszeit gewählten Bürgermeisters Herrn Dr. Kronfeld durch den Herrn Kreisauptmann im Stadtverordneten-Sitzungsraum in Gegenwart des Rats- und Stadtverordneten-Kollegiums statt. Einladungen hierzu haben auch die Vorstände der hiesigen Behörden erhalten. Auch die Teilnahme von Bürgern unserer Stadt ist erwünscht.

Steuer-Sprechtag. In den nächsten Tagen findet vom Finanzamt Koffen ein Steuer-Sprechtag statt, um über die künftigen Steuern Klarheit zu schaffen.

Berufsschule. Am Freitag vormittag 11 Uhr fand in Gegenwart des Herrn Bürgermeister Dr. Kronfeld in der Turnhalle die Nachfeier des Verfassungstages statt. Die Feier wurde durch die gütige Mitwirkung der Stadtkapelle, die mit unserer Berufsschule durch deren Musikschaffsangelegenheiten eng verbunden ist, wesentlich verschönt. Sie spielte unter persönlicher Leitung des Herrn Stadtmusikdirektors Kömisch eingangs Aufruf und Gebet aus Wagners „Lobengrin“, zum Schluß die Phantasie: „Das treue deutsche Herz“. Der Schulleiter Herr Gew.-Oberlehrer Reper beantwortete in seiner Festansprache die Frage: Was erwartet der Verfassungstag von der deutschen Jugend? dahin: 1. ein eifriges Sichvertrautmachen mit dem neuen Reichsgrundgesetz, mit der Reichsverfassung vom 11. August 1919 und 2. ein offenes Bekenntnis zur neuen Staatsform, zum republikanischen Volksstaate. Die mahnenden Worte klangen aus in den gemeinsamen Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes „Einigkeit und Recht und Freiheit“. Der Tag war für die Berufsschule ordnungsgemäß schlußfrei.

Personendampferverkehr. Die nachstehenden, in dem jetzt gültigen Fahrplan nur bis auf weiteres festgelegten Fahrten: Nr. 8: nachmittags 12.15 Uhr Dresden—Schandau, Nr. 17: vormittags 8.15 Uhr Schandau—Dresden, Nr. 26: vormittags 7.30 Uhr Dresden—Riesa—Strehla, Nr. 33: nachmittags 12.20 Uhr Strehla—Riesa—Dresden werden ab Montag, den 27. August d. Js., an Wochentagen eingezogen. Sonntags wird die Ausführung dieser Fahrten jedoch vorgezogen.

Mangel an Postwertzeichen. Die Nachrichtenstelle der

Dollar: 25. Aug.: nicht notiert.
Dollar: 27. Aug.: 5 586 000—5 614 000 Mt.

Oberpostdirektion teilt mit: Infolge der schon am 24. August eingetretenen Postgebührenerhöhung ist die Reichsdruckerei trotz eifriger Arbeit leider nicht in der Lage gewesen, die für das ganze Reich benötigten großen Mengen von Postwertzeichen höherer Werte (20 000, 8000 Mark) in voller Zahl schon jetzt zu liefern. Es können daher in den nächsten Tagen an jeden Käufer nur wenige Marken dieser Werte abgegeben werden. Reichen diese Marken für die Freimachung der vorliegenden Briefsendungen nicht aus, so müssen letztere am Postschalter mit den fälligen Barbetragen zur Barverrechnung abgegeben werden. Die Bevölkerung wird gebeten, sich in das Unvermeidliche zu schicken und den Beamten, die an den Schwierigkeiten keine Schuld tragen, nicht durch Vorwürfe oder unnötige Fragen ihren an sich schon anstrengenden Dienst zu erschweren. In etwa acht Tagen dürfte, wenn keine besonderen Verhältnisse eintreten, der Postwertzeichenmangel behoben sein.

Handelskammer-Sonderbeiträge. Die Handelskammer Dresden hat, durch die außerordentliche Geldentwertung der letzten Monate genötigt, eine sofort zu entrichtende Nachzahlung in Höhe des hundertfachen ihrer am 30. Juni d. Js. fällig gewordenen Kammerbeiträge und Sonderbeiträge ausgeschrieben. Die Beiträge sind unmittelbar an die Kammer abzuführen.

Vorläufig befriedigendes Ergebnis der Anleihe-Zeichnungen. Von zuständiger Seite wird angegeben, daß die Zeichnungen auf die wertbeständige Anleihe des Reiches in befriedigender Weise einkäufen. Namentlich in den letzten Tagen sei das Ergebnis als besonders günstig zu bezeichnen.

Vorsicht bei Annahme von Schecks. Es ist wiederholt vorgekommen, daß eine Fälschung der jetzt in unbegrenzter Anzahl umlaufenden Notgeldschecks dadurch versucht wurde, daß in der Zifferreihe eine Null zugefügt wurde, so daß z. B. aus 100 000 eine Million gemacht wurde. Man achte daher stets nur auf die in Buchstaben ausgeschriebene Summe.

Ueber tausend Betriebsstilllegungen in Sachsen! Wie wir von amtlicher Seite erfahren, sind beim sächsischen Arbeitsministerium seit Anfang August über tausend Anzeigen bevorstehender Betriebsstilllegungen eingegangen. Wenn auch vielleicht in dem einen oder andern Fall die Absicht nicht ausgeführt werden wird, ist doch die Lage geradezu katastrophal, denn wir werden erst am Anfang der Wirtschaftskrise. Bei der fast allgemeinen Ueberschreitung der Weltmarktpreise und der Kreditnot werden in den nächsten Wochen noch zahlreiche andere Betriebe zur Auarbeit übergeben oder ganz schließen müssen.

Kommt die Festmark? Die bekannte Dresdner Kunst- und Antiquarhandlung J. Jonas stellt, wie aus Dresden gemeldet

wird, ebenso wie noch andere Kunsthandlungen gegenwärtig neue Reichsschenscheine zu ein und zwei Mark her, die wertbeständig sein werden. Damit ist der Anfang für das neue System gemacht.

Einschränkung der Schaufensterauslagen. In einer Besprechung im sächsischen Wirtschaftsministerium haben sich die in Frage kommenden Erwerbstätigen geeinigt, in der heutigen schweren Zeit von einer überreichen Ausstellung von Waren und Gegenständen in den Schaufenstern abzusehen und diese nach Möglichkeit einzuschränken.

Geld, das seinen Wert verloren hat, ist unser papiernes Kleingeld. Keiner will die schmutzigen Fetzen, die so unangenehm das Geldtäschchen verstopfen und ausblähen, haben, da ja doch das geringste, das man kauft — z. B. eine Schachtel Schokolade — längst mehr kostet als einen Tausender. Was sind heute 100 Mark? In einem Dollarkorb von 4 200 000 gemessen genau 1/100 Pfennig! Wie armelig nimmt sich da ein Fünftiger aus; denn vor dem Kriege gab es keine 1/100 Pfennige. Aber nun gar die Zwanzig-, Zehn-, Fünf- oder — lomsches Dasein! — die Zwei- und Einmarkscheine mit ihren Bagellenturen, ihren Brüchen, zerlegt und zusammengepappelt! Spuren der deutschen Not haften an jedem dieser löschpapierernen Scheine. Sie sind eine schmerzliche Illustration zum verfallenen Vertrag, zur brutalen Aukraktion, zum scheußlichen Krupp-Verbrechen. Beinahe kann man die kleinsten Werte als Altpapier ohne Schaden verkaufen. Hat man eine Lampe an der andern anzujünden, kann man ruhig einen Einmarkschein nehmen — denn jedes Streichholz kostet mehr als das traurige Papierknüttel. Komische Zeiten, in denen wir leben! Je voller unsere Geldtäschchen werden, um so ärmer werden wir an Geld.

Rechnungen sofort bezahlen. Aus Kreisen des Handels, der Handel- und Gewerbetreibenden wird wiederholt Klage geführt über Verzögerungen in der Bezahlung von Rechnungen. Bei den gegenwärtigen schwierigen Wirtschafts- und Geldverhältnissen ist es für alle Gewerbetreibenden Pflicht, bei Ablieferung der Waren sogleich die Rechnung beizufügen, weil auch diese Kreise verpflichtet sind, beim Einkauf von Rohstoffen und halbfertigen Erzeugnissen sofort Barzahlung zu leisten. Das sofortige Begleichen des Rechnungsbetrags gibt aber dem Lieferanten die Möglichkeit, billiger einzukaufen, deshalb im gegebenen Falle auch wieder liefern zu können.

Waldbheim. Cand. rev. min. Rost aus Schweigershain, zurzeit Braunkohlenarbeiter in Seltschütz bei Grimma, ist zum Pfarrvikar für Adrechtsbain mit Erdmannsbain bei Rauschhof bestimmt worden und soll am 9. September dort eingewiesen werden.

Waldbheim. Vor mehreren Tagen versuchten gegen fünfzig Sträflinge der sogenannten Schlosserabteilung im Justizhaus zu Waldbheim zu entfliehen. Sie hatten zu diesem Zweck während ihrer täglichen Beschäftigung heimlich Radschlüssel angefertigt

Die Deutsche Volksanleihe

Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches.

Die durch die Ungunst der außenpolitischen Lage der deutschen Währung zugefügte Schädigung hat die Ausgabe eines besonderen wertficheren Reichspapieres — der Wertbeständigen Anleihe — erforderlich gemacht. Damit ist jedermann die Möglichkeit gegeben, sein Vermögen und Einkommen, vorübergehend oder dauernd, wertbeständig, vorteilhaft und sicher anzulegen.

Die Anleihe ist **wertbeständig**, denn sowohl die Bezahlung der Zinsen wie die Rückzahlung des Kapitals erfolgt auf Basis des Dollarkurses. Die Anleihe ist eine **Volksanleihe**, denn die kleinen Stücke ermöglichen es weitesten Kreisen der Bevölkerung, ihre Ersparnisse durch Anlage in dieser Anleihe zu sichern.

Dem Charakter dieser Anleihe als **Sparanleihe** entspricht es insbesondere, daß die Zinsen der kleinen Stücke bei Fälligkeit der Anleihe insgesamt in Form eines Zuschlags von 70% zurückgezahlt werden.

Es steht zu erwarten, daß sich die kleinen Stücke infolge dieser Ausstattung besonders leicht im Verkehr einbürgern werden. Der Umsatz in dieser Anleihe wird aber namentlich dadurch erleichtert, daß sie von der **Börsenumsatzsteuer befreit ist**.

Wer also Einkünfte und Betriebsmittel in dieser Anleihe vorübergehend anlegen will, braucht nicht zu befürchten, daß ihm beim Verkauf besondere Unkosten entstehen.

Aber auch als dauernde Kapitalanlage ist die Anleihe außerordentlich geeignet, nicht nur wegen ihrer Wertbeständigkeit, sondern auch wegen der **Befreiung von der Erbschaftsteuer** für den Selbsteizhner.

Die Anlage ist ein **sicheres** Anlagepapier, denn Zinsen und Rückzahlung sind reichsgesetzlich sichergestellt durch das Vermögen der gesamten deutschen Wirtschaft: Banken, Handel, Industrie, Landwirtschaft, sowie eines jeden, der über steuerpflichtiges Vermögen verfügt.

Die **Zeichnung** auf die Anleihe kann in Mark (100%) sowie in Devisen und Dollarschaganweisungen (95%) erfolgen.

Die Anleihe besitzt demnach alle Eigenschaften, die ein **erstklassiges** Anlagepapier haben muß: vorzügliche Ausstattung und Sicherheit sowie leichte Begebarkeit von Hand zu Hand. Namentlich durch ihre Wertbeständigkeit und ihre Befreiung von der Erbschaftsteuer ist sie geeignet, den dem deutschen Volke innewohnenden Sparbetrieb wieder zu beleben.

Daß die Anleihe auch ein wichtiges Glied in der Kette der Maßnahmen ist, welche dazu dienen sollen, eine Gesundung der Wirtschaft, der Währung und der Finanzen herbeizuführen, bedarf nicht der Erwähnung. Wer sie zeichnet, sichert sich nicht nur die denkbar beste Anlage seiner flüssigen Gelder, sondern er nützt auch dem großen Ganzen, indem er Bausteine zum Wiederaufbau heranträgt.

Der Präsident des Reichstages
Löbe
Deutschnationale Volkspartei
Dergl.
Deutsche Volkspartei
Dr. Schulz, Reichsminister a. D.
M. d. R. W. R.
Deutsche Demokratische Partei
Dr. Peterßen
Zentrum
Ratz, Senatspräsident
Bereinigte Sozialdem. Partei
Hermann Müller Reichsminister a. D.
Bayerischer Bauernbund
Eisenberger
Vorläufiger Reichswirtschaftsrat
Dr. C. F. von Siemens, Vizepart
Deutsch. Industrie- u. Handelstag
Franz von Wendelssohn
Deutscher Landwirtschaftsrat
Dr. Brandes
Preussische
Hauptlandwirtschaftskammer

Deutscher Handwerks- und
Gewerkekammertag
H. Plate, Dr. Meusch
Deutscher Städtetag
Voeg, Oberbürgermeister
Reichsverband
der deutschen Industrie
Dr. Sorge, Dr. Fischer
Hansa-Bund
Dr. D. Fischer, M. d. R.
Zentralverband des Deutschen
Großhandels (E. V.)
Dr. h. c. Redanz, Geh. Kommerzienrat
Reinath, M. d. R.
Reichsverband des Deutschen
Eins- und Ausfuhrhandels
Dr. Hugo, M. d. R.
Hauptgemeinschaft des Deutschen
Einzelhandels
H. Grünfeld
Centralverband des Deutschen
Bank- u. Bankiergewerbes (E. V.)
Dr. Richter
Verband
Deutscher Privatbankiers (E. V.)
Maron

Verband deutscher öffentlich-
rechtlicher Kreditanstalten
Bausch, Staatssekretär z. D.
Deutscher Zentral-Giroverband
Dr. Kleiner, Jurisch
Deutscher Sparkassenverband
Jurisch
Reichsverband
der Privatversicherung
Waltner, Generaldirektor Anoll
Reichsausschuß
der Deutschen Landwirtschaft
Freiherr von Wangenheim
Reichslandbund
Die Geschäftsführenden-Vorsitzenden
des Reichslandbundes
Depp, Dr. Roefide
Deutscher Bauernbund (E. V.)
H. Müller, M. d. R. W. R.
Vereinigung
der Deutschen Bauernvereine
Freiherr von Kerkernt zur Borg
Dr. Crone-Münzbrock

Vereinigung der Deutschen
Arbeitgeber-Verbände (E. V.)
Dr. Sorge, Dr. Reiffinger
Allgemeiner
Deutscher Gewerkschaftsbund
Veipart
Deutscher Gewerkschaftsbund
Stegemann
W. G.utsche Otto Thiel Bernhard Otte
Gewerkschaftsring
Deutscher Arbeiter, Angestellten-
und Beamtenverbände
Gesamtverband Deutscher
Angestellten-Gewerkschaften
Otto Thiel, M. d. R.
Allgemeiner
Freier Angestelltenbund
Säß, Stähr
Gewerkschaftsbund d. Angestellten
Dr. Combecher, Vorchardt
Deutscher Beamtenbund
Fügler, Reniers
Reichsbund der höheren Beamten
Dr. Schulz Reichsminister a. D. M. d. R.
Dr. Rathke

Reichsverband
der deutschen landwirtschaftlichen
Genossenschaften (E. V.)
Johannsen, Gennes
Generatverband der deutschen
Raiffeisen-Genossenschaften
Dr. Seelmann
Deutscher
Genossenschaftsverband (E. V.)
Kortbans, M. d. R.
Reichsverband
Deutscher Konsumvereine (E. V.)
Schlach, M. d. R.
Zentralverband
Deutscher Konsumvereine
H. Kaufmann, H. Wästel
Reichsfrüchtebund
Verband
der Deutschen Landkreise
Dr. Constantin, Landrat a. D.
Berein
Deutscher Zeitungsverleger (E. V.)
Dr. Krumbhaar, Kommerzienrat
Reichsverband
der Deutschen Presse
P. Baeder, M. d. R.